

Zwölftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 8. Januar 1868.

Erster Theil.

Ouverture zur Zauberflöte von W. A. Mozart.

Recitativ und Arie aus Figaro's Hochzeit von W. A. Mozart gesungen
von Frau *Rübsamen-Veith*.

Recitativ.

Endlich naht sich die Stunde,
Wo ich dich, o Geliebter,
Bald ganz besitzen werde.
Aengstliche Sorgen, entfliehet, weicht auf immer!
Störet nicht mehr die Freude meines Herzens!
Ha! um mich her scheint Alles mir so heiter!
Hesperus blickt so freundlich,
So freundlich auf meine Liebe.
Komm doch, mein Trauter!
Stille der Nacht beschützt uns.

Arie.

O säume länger nicht, geliebte Seele!
Sehnsuchtsvoll harret deiner hier die Freundin!
Noch leuchtet nicht des Mondes Silberfackel,
Ruh' und Friede herrschen auf den Fluren.
Des Westwinds Säuseln und des Baches Rieseln
Stimmen jede Nerve zur Entzückung.
Die Blumen duften auf den bunten Wiesen,
Alles lockt uns zu Liebe, Freud' und Wonne.
Komm doch, mein Trauter! Lass länger mich nicht harren!
Komm, Trauter, dass ich mit Rosen kränze dein Haupt!

Concert (Esdur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen
von Herrn *Ernst Pauer* aus London.

Miss II y 68, 18

Recitativ und Arie aus Esther von Händel, gesungen von Frau Rübsamen-Veith.

Der Kön'ge Herr, du Himmelsfürst,
Dess' Werke wir mit Staunen seh'n,
Mit sel'ger Lust verkünd' ich laut
Deiner Herrlichkeit unsterblich' Lob!

Halleluja!

Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Herrn Pauer.

- a) **Impromptu** (Bdur) von Schubert.
- b) **Saltarella** von Pauer.

Zweiter Theil.

Musik zu Shakespeare's Sommernachtstraum, componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Die Soli gesungen von Frau Rübsamen-Veith und Fräulein Lessiak.

Ouverture.

Scherzo.

Elfenlied.

Intermezzo.

Nocturno.

Hochzeitsmarsch.

Finale.

Elfenlied.

Erste Stimme.

Bunte Schlangen, zweigezünge,
Igel, Molche, fort von hier!
Dass ihr euren Gift nicht bringt
In der Königin Revier!

Zwei Stimmen und Chor.

Nachtigall, mit Melodei
Sing' in unser Eia popei!
Eia popei! Eia popei!
Dass kein Spruch,
Kein Zauberfluch
Der holden Herrin schädlich sei!
Nun gute Nacht mit Eia popei!

Zweite Stimme.

Schwarze Käfer, uns umgebt
Nicht mit Summen, macht euch fort!
Spinnen, die ihr künstlich webt,
Webt an einem andern Ort!

Zwei Stimmen und Chor.

Nachtigall, mit Melodei
Sing' in unser Eia popei!
Eia popei! Eia popei!
Dass kein Spruch,
Kein Zauberfluch
Der holden Herrin schädlich sei!
Nun gute Nacht mit Eia popei!

Erste Stimme.

Alles gut; nun auf und fort!
Einer halte Wache dort!

Finale.

Chor.

Bei des Feuers mattem Flimmern,
Geister, Elfen, stellt euch ein!
Tanzet in den bunten Zimmern
Manchen leichten Ringelreihn!
Singt nach seiner Lieder Weise!
Singet! hüpfet! lose! leise!

Eine Stimme.

Wirbelt mir mit zarter Kunst
Eine Not' auf jedes Wort;
Hand in Hand, mit Feengunst,
Singt und segnet diesen Ort.

Chor.

Bei des Feuers mattem Flimmern,
Geister, Elfen, stellt euch ein!
Tanzet in den bunten Zimmern
Manchen leichten Ringelreihn!
Singt nach seiner Lieder Weise!
Singet! hüpfet! lose! leise!
Nun genug!
Fort im Sprung!
Treff' ihn in der Dämmerung!

Billets à 4 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitzbillets à 4 Thlr 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang um halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 15. Januar 1863.

Die Inhaber der Sperrsitze werden ersucht, ihre Plätze zeitig vor dem Anfange des Concerts einzunehmen, weil der Eintritt in den Saal während der Musikstücke Störung verursacht und daher nicht gestattet werden kann.

Der Zutritt in den Saal sowie der Austritt aus demselben ist für sämtliche Concertbesuchende über beide Treppen. **Die Casse zum Billetverkauf befindet sich dagegen nur auf der Haupttreppe.**

Die ihre Herrschaften aus dem Concerte abholenden Dienstleute haben sich vor Beendigung des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dort befindlichen Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Heraufgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus Niemandem gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hiernach und insbesondere auch auf **die Treppe** anzuweisen, auf welcher sie selbst den Austritt aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concert-Direction.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

